



Allgemeines

Gemeinde Breitenbrunn

Erzgebirgskreis

Satzung

zur Änderung der Schulbezirke der Gemeinde Breitenbrunn (Schulbezirkssatzung)

Auf Grund des § 4 der Sächsischen Gemeindeordnung (Sächs-GemO) vom 01.06.2006 (SächsGVBl. Seite 151), letzte Änderung vom 28.03.2013 (SächsGVBl. S. 158), rechtsbereinigt mit Stand vom 09.05.2015 und in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit § 25 SchulG vom 16. Juli 2004 (SächsGVBl. Bl. 15, Seite 298) und in der jeweils gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn am 23. Juni 2015 mit der Beschlusnummer 04/38/15 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Änderung der Schulbezirke

(1) Für die öffentlichen Grundschulen in der Trägerschaft der Gemeinde Breitenbrunn, der Grundschule Antonsthal und der Grundschule Rittersgrün, bestehen für alle Neuaufnahmen sowie alle Zuzüge ab dem Schuljahr 2016/2017 Einschulbezirke. Diese bilden die Grundlage für die jährliche Anmeldung der Schülerinnen und Schüler.

(2) Der Einschulbezirk für die Grundschule Antonsthal (Schulbezirk I) umfasst:

Am Güterbahnhof

Am Kammerstein

Alt Rabenberg

Am Sauberg

Carolathal

Dorfberg

Grüner Winkel

Hammerweg

Hauptstraße 2 bis 97 (Einmündung Talstraße bis Einmündung Hammerleithe)

Hammerleithe

Mühlanger

Neue Rabenberger Straße

Neue Siedlung

Rabenberger Straße

Rabenberg

Schachtstraße

Silberweg

Sonnenleithe

Steinheidler Weg

Talstraße

Zur Gärtnerei

sowie

die kompletten Ortsteile Antonsthal, Erlabrunn und Steinheidler und Antonshöhe.

(3) Der Einschulbezirk für die Grundschule Rittersgrün (Schulbezirk II) umfasst:

Am Güntherteich

Am Weißwald

Alte Poststraße

Alter Schulweg

Erlaer Straße (bis Ortsausgang Breitenbrunn)

Erzstraße

Halbemeile

Halbemeiler Straße

Hauptstraße 99/122 bis 182 (ab Einmündung Hammerleithe)

Klughäuser Weg

Kirchsteig

Kupferweg

Morgenleithe

Siedlereck

St. Christoph

Zinnweg

sowie

die kompletten Ortsteile Rittersgrün, Tellerhäuser.

(4) Vor dem Schuljahr 2016/2017 aufgenommene Schüler verbleiben in der jeweiligen Grundschule.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Satzung zur Änderung der Schulbezirke der Gemeinde Breitenbrunn (Schulbezirkssatzung) vom 6. September 2013 außer Kraft.

Breitenbrunn, den 24. Juni 2015

Fischer

Bürgermeister



Gemeinde Breitenbrunn
Erzgebirgskreis

Bekanntmachungsanordnung gemäß § 4 Absatz 4 der SächsGemO

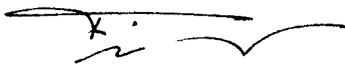
Sollte diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formfehlern zustande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Breitenbrunn, den 24. Juni 2015



Fischer
Bürgermeister



In der 5. Gemeinderatssitzung des Gemeinderates Breitenbrunn ehrte Bürgermeister Ralf Fischer drei Gemeinderäte für ihr 25-jähriges Engagement in der Gemeinde Breitenbrunn – v. l.: Bürgermeister Fischer, Gemeinderätin Regina Lorenz, Gemeinderat Michael Opp, Gemeinderat Carl Christian Etzold.

Anmeldung der Schulanfänger

Dienstag, 25.08.2015
Sekretariat der GS Antonsthal
14 bis 17.00 Uhr

Alle Schulanfänger bitte persönlich vorstellen, die Geburtsurkunde und ein Foto vom Kind mitbringen. Zur Überprüfung der Schulanfänger teilen wir die Kinder in drei Gruppen ein. Die Dauer der Überprüfung beläuft sich auf etwa 45 Minuten.

Sollten Eltern den Termin nicht wahrnehmen können, so setzen Sie sich bitte mit der Schule in Verbindung.

B. Hahnel
– SL –

Anmeldung der Schulanfänger GS Rittersgrün

Am Donnerstag, 27.08.2015, findet in der Zeit von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Sekretariat (Raum 2.04) die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2016/2017 statt.

Wir bitten darum, die Schulanfänger persönlich vorzustellen und die Geburtsurkunde sowie ein Foto Ihres Kindes mitzubringen.

Die Überprüfung der Schulanfänger wird durch die Kollegen der Grundschule vorgenommen und dauert ca. 15 – 20 Minuten.

Sollten Eltern den Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte telefonisch mit der Schule in Verbindung, um einen neuen Termin zu vereinbaren.

Hinsichtlich der Zuständigkeit unserer Grundschule für Ihren Wohnort beachten Sie bitte die jüngst geänderte Satzung der Gemeinde Breitenbrunn.

Rittersgrün im Juni 2015

C. Jonas-Clasen
Schulleiterin

Informationen der Goethe-Schule Breitenbrunn

Vom 20.07.2015 bis 07.08.2015 ist das Sekretariat der Goethe-Schule nicht besetzt.

Wir wünschen unseren Schülern schöne Ferien und allen einen erholsamen Urlaub.

G. Hofmann
Schulleiterin

Urlaub

Praxisgemeinschaft Dipl.-Med. Hänel
Dorfberg 8, 08359 Breitenbrunn

Dipl.-Med. Silwia Ludwig-Hänel

vom 30.07.2015 bis 18.08.2015

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn, Telefon 03 77 56 / 17 40,
Fax 03 77 56 / 1 74 22 und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Breitenbrunn ist Herr Bürgermeister Fischer;

für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Herr Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlages GmbH.

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint 14täglich. Der Abonnementpreis beträgt vierteljährlich 1,53 Euro. Bestellungen sind an die Gemeindeverwaltung Breitenbrunn bzw. an die jeweiligen Außenstellen zu richten.

Information des Ordnungsamtes

Das Ordnungsamt der Gemeinde Breitenbrunn informiert, dass es zur diesjährigen Kirmes in Breitenbrunn am Abenteuerspielplatz **kein Höhenfeuer** geben wird!

Das Ablagern von Holz und pflanzlicher Schnittreste sowie anderer Stoffe wird ordnungsrechtlich geahndet.

Gemeindeverwaltung Breitenbrunn

Ordnungsamt

Ausbildungs-, Schulungs- und Trainingszentrum für die Feuerwehren im Erzgebirgskreis

Sachsenweit einzigartiges Projekt bietet Feuerwehren beste Ausbildungsbedingungen

Für die ca. 5.000 aktiven Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren im Erzgebirgskreis ist neben einer modernen feuerwehrtechnischen Ausstattung eine effektive Aus- und Weiterbildung Grundvoraussetzung, um im Einsatzfall schnell und kompetent Hilfe leisten zu können. Mit der Übergabe des Ausbildungs-, Schulungs- und Trainingszentrum am 30.05.2015 durch Landrat Frank Vogel wurden die Rahmenbedingungen für die Feuerwehren im Erzgebirgskreis diesbezüglich weiter verbessert.

Knapp zwei Jahre hat die Umsetzung des sachsenweit einzigartigen Projektes gedauert, bei dem neben dem zentralen Standort in Pfaffenhain auch fünf weitere dezentrale Ausbildungsstandorte in Olbernhau, Raschau-Markersbach, Schneeberg, Thermalbad Wiesenbad/Schönfeld und Zschopau für die Feuerwehren errichtet wurden.

Realisiert wurde die Maßnahme als Gemeinschaftsprojekt von Landkreis, Kommunen, Feuerwehren und Kreisfeuerwehrverband sowie durch die Bereitstellung von 810.000,00 Euro Fördermittel im Rahmen des Modellprojektes „Impulsregion – innovative Wege in der regionalen Daseinsfürsorge“ durch den Freistaat Sachsen. Und nicht zu vergessen durch materielle und finanzielle Unterstützung aus der Wirtschaft und enorme Eigenleistungen durch Kameradinnen und Kameraden.



Übergabe am 30.05.2015.



Symbolische Schlüsselübergabe für alle Standorte.



Übungselement Technische Hilfe – Lkw.



Erstes Training am Übungscontainer.

Im Ergebnis stehen nun zahlreiche Übungsmöglichkeiten für die Feuerwehren zur Verfügung, die am Standort einer Feuerwehr nicht oder nur mit enormem Aufwand realisiert werden könnten – und genau das war die Zielstellung. So gibt es an allen Standorten eine Brand- und Schaumkuhle, eine Trümmerstrecke sowie einen um- und ausgebauten Hochsecontainer, in dem die Brandbekämpfung trainiert werden kann. Am zentralen Standort Pfaffenhain stehen zusätzlich ein Gleisabschnitt zum Transport von Ausrüstung und Patienten mit Bahnrollwagen, ein Lkw zum Heben und Ziehen, eine Tiefbaugrube zur Rettung von verschütteten Personen, verschiedene Elemente zum Training von Gefahrgutunfällen und ein Elektroparcours für Übungszwecke bereit.

Die Nachwuchsförderung spielte bei der Vorbereitung und Umsetzung des Gesamtprojektes ebenfalls eine ganz wichtige Rolle: So besteht nun für die Jugendfeuerwehren die Möglichkeit, neben Ausbildung, Spiel, Sport und Spaß sowohl in Raschau-Markersbach als auch in Pfaffenhain zu übernachten. Dafür wurden Zelte beschafft und Sanitär- und Aufenthaltsräume eingerichtet.

Auch wenn an der einen oder anderen Stelle noch kleinere Abschlussarbeiten notwendig sind, kann sich das Ausbildungs-, Schulungs- und Trainingszentrum mit zentralen, dezentralen und mobilen Übungselementen wirklich sehen lassen und bildet mit den Leistungen, die das feuerwehrtechnische Zentrum des Erzgebirgskreises bereits jetzt bietet, eine weitere wichtige Unterstützung für die Feuerwehren.

André Kühn

Leiter des Feuerwehrtechnischen Zentrums im Erzgebirgskreis

Neuer Vorstand des Sächsischen Waldbesitzerverbandes e.V.

Zur Jahreshauptversammlung des Sächsischen Waldbesitzerverbandes e.V. im Juni wurde der neue Vorstand des Verbandes gewählt.

Die Mitgliederversammlung des Sächsischen Waldbesitzerverbandes wählte nach vier Jahren turnusmäßig ihren neuen Vorstand. Zwölf Personen mit durchweg langjähriger forstpraktischer Erfahrung in allen Bereichen der sächsischen Forstwirtschaft konnten für das bedeutende Ehrenamt gewonnen werden. Neben den bisherigen Vorstandsmitgliedern wurde Herr Prof. Dr. A. W. Bitter einstimmig als Vorstandsvorsitzender des Verbandes bestätigt. Stellvertretender Vorsitzender wurde Herr Benno von Römer. Das neue Gesicht im Vorstand ist Herr André Ransch, Geschäftsführer der FBG Brauna, der dem aus Altersgründen ausgeschiedenen Dr. Denie Gerold nachfolgt.



Vorstandsmitglieder des Sächsischen Waldbesitzerverbandes e. V.: Von links nach rechts: Sven Metzner, André Ransch, Dr. Maja Weiß, Heiko Linhart, Prof. Dr. A. W. Bitter (Vorsitzender), Günter Lempe, Rüdiger Häge, Reinhard Müller-Schönau, Benno von Römer (stellvertr. Vorsitzender), Johannes Ott, nicht im Bild: Angelika Janetz, Hubertus von Hertell.

„Der typische sächsische Privatwald ist mit einer durchschnittlichen Betriebsgröße von ca. drei Hektar kleinstrukturiert. Eine große Vielfalt an Waldbewirtschaftungsformen stellt zum Teil hohe fachliche Ansprüche an den Waldeigentümer. Neben einer effektiven politischen Interessenvertretung der Eigentümer sehe ich daher als zukünftige Aufgabenschwerpunkte auch die verstärkte Ansprache und Mobilisierung von noch nicht organisierten Waldbesitzerfamilien sowie den Ausbau von zielorientierten Informations-, Beratungs- und Dienstleistungsangeboten für unsere Mitglieder.“ So Prof. Dr. A. W. Bitter in seiner Vorstellung zur zukünftigen Verbandsarbeit. Der Sächsische Waldbesitzerverband dankt allen Mitgliedern für die Teilnahme an der Versammlung.

tungsangeboten für unsere Mitglieder.“ So Prof. Dr. A. W. Bitter in seiner Vorstellung zur zukünftigen Verbandsarbeit. Der Sächsische Waldbesitzerverband dankt allen Mitgliedern für die Teilnahme an der Versammlung.

Hintergrundinformation:

Der Sächsische Waldbesitzerverband e.V. ist die berufsständige Interessenvertretung und damit die Stimme von ca. 85.000 kommunalen, privaten und kirchlichen Waldbesitzern in Sachsen. Ziel des Verbandes ist die Unantastbarkeit des Waldeigentums, die Freiheit seiner Bewirtschaftung und das Recht auf Selbstverwaltung zu wahren. Etwa 45 % der Waldfläche in Sachsen sind Privatwälder. Weitere 10 % sächsische Waldfläche befinden sich im Eigentum kommunaler Körperschaften oder sind Kirchenwald.

Auch Ferienzeit ist Blutspendezeit: DRK-Blutspendedienst bittet um Blutspenden in den Sommermonaten

Eine Krankheit macht auch zur Ferienzeit keine Pause – eine Blutspende beim DRK hat deshalb immer Saison. Schwere Patienten sind auch dann auf (über)lebenswichtige Präparate aus Spenderblut angewiesen, wenn gesunde Menschen verreisen oder ihre Freizeit in der Sonne verbringen. Deshalb wird jede einzelne Spende dringend benötigt, um die Versorgung der regionalen Kliniken sicherzustellen, denn Blut ist nicht künstlich herstellbar und nur begrenzt haltbar.



Neue Blutspender belohnt der DRK-Blutspendedienst im Juli mit einer kleinen Aufmerksamkeit: Sie erhalten ein praktisches Fahrradset für ihre erste Blutspende. Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Eine Gelegenheit zur nächsten Blutspende besteht:

am Mittwoch, dem 29. Juli 2015, in der Zeit zwischen 14.30 Uhr und 19.00 Uhr im „Haus des Gastes“, Dorfberg 14 in Breitenbrunn.

Sitzanz

– Angebot der AWO für Senioren –

Wo? Neue Siedlung 47, Breitenbrunn
Wann? Donnerstag, 30.07.2015, 14.30 Uhr

Suchtprobleme? Hier gibt es Hilfe!

Die Begegnungsgruppe Johannegeorgenstadt des Blauen Kreuzes i. D. für Alkoholgefährdete, Alkoholranke und deren Angehörige trifft sich am

Freitag, dem 24.07.2015, 19.00 Uhr, Schwefelwerkstraße 1, 08349 Johannegeorgenstadt.

Öffnungszeiten der Diakonie-Suchtberatung

im Rathaus Johannegeorgenstadt: dienstags, 9.00 – 11.00 Uhr, Tel.: 03773/888244

Gesprächskreis Selbsthilfe

im Rathaus Johannegeorgenstadt: dienstags, 11.00 – 12.00 Uhr
Gespräche sind nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich, Tel.: 03771/154140.

Breitenbrunn



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie die Volkssolidarität gratulieren folgenden Bürgern recht herzlich zum Geburtstag:



am 19.07.2015

Frau Edith Brückner
Herrn Lothar Fröhlich

zum 85. Geburtstag
zum 78. Geburtstag

am 20.07.2015

Frau Rosa Rost

zum 89. Geburtstag

am 25.07.2015

Frau Christel März
Frau Brigitte Volz

zum 78. Geburtstag
zum 76. Geburtstag

am 26.07.2015

Herrn Helmar Brückner
Frau Christel Gräßler
Frau Ortrud Seypka
Herrn Hans Becker

zum 88. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 71. Geburtstag

am 27.07.2015

Frau Traudel Herrmann

zum 77. Geburtstag

am 28.07.2015

Frau Ruth Bittner
Frau Siegrid Edelmann
Frau Sieglinde Englert

zum 86. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 73. Geburtstag

am 29.07.2015

Frau Atina Krieger

zum 77. Geburtstag



25 Jahre Partnerschaft zwischen den Gemeinden Nattheim und Breitenbrunn

Erste Impressionen des Treffens der Vertreter beider Gemeinden anlässlich des Festwochenendes Breamahock am 4. und 5. Juli 2015 in Nattheim

Eine kleine Breitenbrunner Delegation von Vertretern des Gemeinderates, des Kinderschutzbundes, der Oberschule und der Kirchen stattete am Wochenende unserer Partnergemeinde Nattheim anlässlich der „Silberhochzeit“ einen Besuch ab. Vorerst einige Fotos. Ein inhaltlicher Überblick der 25 Jahre Partnerschaft erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.



Empfang im Rathaus: v. l.: Schulleiterin Oberschule Breitenbrunn, Grit Hofmann, Gemeinderat Klaus Escher mit Ehefrau, Herr Weber, Gemeinderat Nattheim, Frau Schlumberger, Gemeinderätin Nattheim, Herr Dr. Schweikart, langjähriger Gemeinderat und stellv. Bürgermeister Nattheim, Frau Bereska, Frau Fischer, Bürgermeister Ralf Fischer, Bürgermeister Norbert Bereska, Bürgermeister a.D., Ehrenbürger der Gemeinde Breitenbrunn und Nattheim – Walter Henle; im Vordergrund: Ehepaar Princl, Realschule Touczim.



Bürgermeister Fischer überreicht in Anerkennung „Pokal Kristall des Erzgebirges“ Herrn Bürgermeister Norbert Bereska als Würdigung der kameradschaftlichen Zusammenarbeit an Bürger und Gemeinde Nattheim.



Frau Pönitz, Kinderschutzbund, langjähriger Initiator und Gestalter der schulischen Partnerschaft Nattheim – Touczim – Breitenbrunn, überreicht Erinnerungsgeschenk an Altbürgermeister Walter Henle.



Breitenbrunner und Nattheimer in bekannter Geselligkeit auf dem Festplatz in der Ortsmitte Nattheim.



Sportlicher Höhepunkt des Festsamstags war ein überregional bedeutendes „Nattheimer Radrennen“. Bürgermeister Bereska und Bürgermeister Fischer bei der Siegerehrung.

Bei dieser Gelegenheit wurden weitere Kontakte der baden-württembergischen Radsportler für Trainingsaufenthalte in enormer Größenordnung für das kommende Jahr vorgeplant. Bereits am kommenden Wochenende wird eine größere Delegation von Freizeitsportlern aus Nattheim und Umgebung im Sportpark Rabenberg weilen.

Sommerferienangebote

**Kinder- & Jugendzentrum/Schulklub
an der Oberschule Breitenbrunn**
Montag - Freitag
9.00 - 15.00 Uhr
Infotelefon: 037756/78727



- | | |
|-----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| Mo., 13.07.: Lederwerkstatt | Di., 14.07.: Töpfern (Unkostenbeitrag 1 €) |
| Mi., 15.07.: Lederwerkstatt | Do., 16.07.: Floßbau für Freitag! |
| Fr., 17.07.: Wanderung zum Wasserspielplatz - Start: 10.00 Uhr! | |

12.07. - 24.07.2015: DEUTSCH-TSCHECHISCHES FERIENLÄGER „Papier ist Vielfalt“

- | | |
|-------------------------|--------------------------------------------|
| Mo., 20.07.: Kreativtag | Di., 21.07.: Töpfern (Unkostenbeitrag 1 €) |
| Mi., 22.07.: Spieletag | Do., 23.07.: Floristik |
| Fr., 24.07.: Embossing | |



- | | |
|------------------------------|-------------------------|
| Mo., 27.07.: Tischtennis | Di., 28.07.: Billard |
| Mi., 29.07.: Kicker | Do., 30.07.: Turniertag |
| Fr., 31.07.: Bunte Mischung! | |

03.08. - 07.08.2015: LEIDER GESCHLOSSEN wegen BETRIEBSURLAUB und GRUNDREINIGUNG

- | | |
|---------------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| Mo., 10.08.: Kreativtag | Di., 11.08.: SingStar & Karaoke |
| Mi., 12.08.: SingStar- & Karaoke-Party mit Schminken und Verkleiden | |
| Do., 13.08. + Fr., 14.08.: Korbflechten (Unkosten: 2 €) | |
| Mo., 17.08.: Glasritzen | |
| Di., 18.08.: Töpfern (Unkostenbeitrag 1 €) | |
| Mi., 19.08.: Schminkschule & SingStar- & Karaoke-Party | |
| Do., 20.08.: Wünscheabschlusstag | Fr., 21.08.15: GESCHLOSSEN! |



... und natürlich wie immer auch alle anderen Spiel- und Freizeitangebote möglich!

Für 2 € gibt es täglich mit eurer Unterstützung ein lecker selbst gekochtes Mittagessen!!!



die lobby für kinder

Sommerferienangebote im Hort Breitenbrunn

Liebe Kinder,



bald sind Sommerferien! Endlich Zeit zum Ausschlafen und Träumen, aber auch um Neues zu entdecken und auszuprobieren.

Schaut mal bei uns herein, denn wir haben tolle Themenwochen für abwechslungsreiche Ferien vorbereitet.

Auch Grundschüler (1. – 4. Klasse), die nicht im Hort gemeldet sind, können am Ferienprogramm gegen ein Betreuungsgeld und nach Anmeldung teilnehmen.

Wir haben geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 14.30 Uhr
Mittagessen kostet: 2,30 €

Euch eine schöne Zeit wünscht euch
das Hortteam

„Wollige Zeiten“**Woche vom 13.07. bis 17.07.2015**

Diese Woche ist gefüllt mit viel Wissenswertem über Wolle und natürlich wird auch ausprobiert, was man mit Wolle alles machen kann.

Survival-Woche**Woche vom 20.07. bis 24.07.15**

Überlebenstraining ist in dieser Woche angesagt! Was muss man wissen und können, um in der Natur gut zu recht zu kommen. Bei Knotenkunde, Feuermachen, Zeltbau, Hüttenbau, Tarnung und Kräuterkunde ist viel zum Ausprobieren dabei.

Wasser unser Lebenselixier**Woche vom 27.07. bis 31.07.15**

Geplant sind viele Experimente mit Wasser, Bau einer Wasserbahn und vieles mehr. Unbedingt Gummistiefel und Wechselwäsche mitbringen!

Ausflug:

am 28.07.15 nach Reinsdorf ins „Haus der kleinen Entdecker“

Abfahrt: 9.15 Uhr am Dorfberg

Wir sind gegen 14.30 Uhr am Dorfberg zurück.

Unkosten: 5,00 €

Mittagessen dort für: 3,20 €

Schulnachrichten**Schulhort Breitenbrunn – heute und früher**

Herr Johannes Schneider – ehemaliger Schuldirektor erinnert sich

Kürzlich durfte ich den neuen Schulhort in Breitenbrunn besuchen. Der Hort ist in einer ehemaligen Baracke, die zur Wismutzeit auf dem Rabenberg stand, untergebracht. Das Gebäude ist heute als Baracke nicht wieder zu erkennen.

Frau Gottinger, Vorsitzende des Kinderschutzbundes, und die Horterzieherin Frau Beyreuther führten mich durch die verschiedenen Horträume. Die sauberen und freundlich gestalteten Räume und die zweckmäßig eingerichteten Zimmer überraschten und beeindruckten mich.

In dieser Einrichtung können sich die Hortkinder wohl fühlen. Schön, dass ein Hund noch zum Hort gehört.

Die Besichtigung des Hortes weckte in mir Erinnerungen an frühere Zeiten, an die Zeit Anfang bis Mitte der 50 Jahre. Damals haben wir mit viel Mühe den ersten Schulhort eingerichtet. In der Schule hatten wir keine räumlichen Möglichkeiten,

da die Schülerzahl von 350 auf nahezu 400 Schüler angestiegen war.

Nach einem Gespräch mit dem damaligen Direktor der Ingenieurschule, Herrn Gabriel, erhielten wir in Gebäuden der Ingenieurschule Räume zur Verfügung gestellt: 2 Zimmer für den Hort und 2 Zimmer als Klassenzimmer. Das half uns zunächst über die Raumnot in unserer Schule hinweg. Auch moderne Möbel wurden uns ausgeliehen. Zur Betreuung der Hortkinder wurden 2 Frauen ohne pädagogische Ausbildung eingestellt. Beide Frauen leisteten im Schulhort eine gute Arbeit (Frau Steinbach und Frau Dickmann).

Etwas später (1955?) bemühte ich mich um das Nebengebäude der Schule, das so genannte „Fritzschaus“ (heute steht dort die neue Apotheke). In diesem Gebäude wohnten Familien und Wismut-Bergleute. Eine Rücksprache mit dem damaligen Ministerium für Volksbildung, Herrn Hans Riesner in Dresden, führte zum Erfolg.

Die Familien und Bergleute wurden anderswo untergebracht. Im „Fritzschaus“ konnten wir 3 Klassenzimmer, die Schulküche und den Speiseraum und zusätzlich den Schulhort unterbringen. Das war alles mit viel Aufwand verbunden.

Herrn Riesner waren wir zu Dank verpflichtet. Er kam einige Wochen später wieder nach Breitenbrunn, besuchte die Kinder und das „Fritzschaus“. Erwähnen muss ich noch, dass er 1923 an der Volksschule Breitenbrunn als Lehrer tätig war.

Im neuen Schulhort im „Fritzschaus“ hatten die Kinder der Unterstufe Gelegenheit, unter Aufsicht ihre Hausaufgaben anzufertigen. Anschließend konnten sie sich mit verschiedenen Spielsachen die Zeit vertreiben.

Trotz allem war der damalige „Hortbetrieb“ mit der heutigen Hortbetreuung in den neuen Räumen nicht zu vergleichen.

Liebe Leser des Mitteilungsblattes,

im Moment tragen wir verschiedene Informationen zum Thema „Hort früher und heute“ zusammen. Und sind bemüht, daraus eine Hortchronik zu erstellen.

Nun suchen wir dafür noch weiteres Material (Fotos, Zeitungsartikel) sowie Menschen, die diese Zeit erlebt haben und uns von ihren Erinnerungen berichten können.

Herzlich laden wir Sie ein, uns in unserem Hort zu besuchen.

Dorit Beyreuther / Hortleiterin

Tel.: 037756/79995

Goethe-Schule Breitenbrunn

„Groß und Klein im Sport vereint“



Unter diesem Motto trafen sich in diesem Jahr Schülerinnen und Schüler der 4. und 7. Klassen aus Toužim, Nová Role, Nattheim und der Goethe-Schule auf dem Rabenberg in Breitenbrunn.

Die bereits seit 1996 im Projekt „Freundschaft im Dreierpack“ bestehenden Schulpartnerschaften haben es sich zur Aufgabe gemacht, Begegnungen und Freundschaften zwischen Kindern aus Sachsen, Baden-Württemberg und unserem Nachbarland Tschechien zu fördern.

Die Durchführung dieses umfangreichen Projektes war nur möglich, durch die Gewährung einer Zuwendung zur Förderung der interregionalen und grenzübergreifenden Zusammenarbeit sowie des Europagedankens durch den Freistaat Sachsen und aus Mitteln des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds sowie durch die finanzielle Unterstützung des Schulträgers.



Begrüßungsfoto – 40 gespannte Kinder.

Diese Ziele wurden bei verschiedenen sportlichen Aktionen, zu denen sich gemischte Gruppierungen zusammenfanden, in die Tat umgesetzt. So konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Geschick beim Klettern, Trampolin springen, Inlineskates fahren, Jonglieren oder in der Step-Aerobic-Tanzgruppe beweisen und die erlernten Fähigkeiten beim großen Sportfest am Donnerstag der gesamten Klassenstufe 7 der Goethe-Schule Breitenbrunn weitergeben.



Aufstellen zum Kennenlernen – nicht lange standen alle so still.

Neben diesen Highlights wurde das Programm durch einen Ausflug in die Heimatecke und den Tierpark nach Waschleithe für die Viertklässler abgerundet. Bei der Firma Egermann wurden erzgebirgische Traditionen beim Basteln und Gestalten mit Holz gelebt. Action für alle brachte das Bezwingen des Parcours im Kletterpark. Für die älteren Kinder galt es beim Geocaching die Umgebung zu erkunden oder die Abende noch einmal sportlich mit Drums Alive, beim Kegeln oder Fußballspielen ausklingen zu lassen.

Der letzte Grillabend und die Verabschiedung unserer Gäste machte deutlich: Diese vier Tage auf dem Rabenberg sind unserem Motto tatsächlich treu geblieben: Groß und Klein waren (nicht nur) im Sport vereint. Im Namen der Schülerinnen und Schüler danken wir allen Unterstützern in Waschleithe und dem Team auf dem Rabenberg.



Bei Sport und Spiel gab es keine Verständigungsschwierigkeiten international.

Die Goethe-Schüler der künftigen Klasse 7 freuen sich schon jetzt auf die nächsten Freundschaftsbegegnungen im Juni 2016 in Nattheim.

Carsten Mai & Stefanie Nestvogel
Goethe-Schule Breitenbrunn

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Christophorus-Kirchgemeinde Breitenbrunn



Gottesdienste

7. Sonntag nach Trinitatis, 19.07.2015

10.00 Uhr Gottesdienst
Fahrdienst: Fam. Heinz Watzlawik, Tel.: 7532
Kindergottesdienst

8. Sonntag nach Trinitatis, 26.07.2015

09.30 Uhr Sakramentsgottesdienst
Kindergottesdienst

Veranstaltungen

Junge Gemeinde

jeden Dienstag (außer in den Ferien) 19.00 Uhr

Bibelgebetskreis

jeden Mittwoch 20.00 Uhr

Bibelstunde Unterdorf bei Frau Goßrau

Dienstag, 28.07.2015 13.45 Uhr

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Breitenbrunn



Mittwoch, 15.07.15

06.30 Uhr Gebetstreffen
19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 19.07.15

09.00 Uhr Gottesdienst und Kinderbegegnung

Mittwoch, 22.07.15

06.30 Uhr Gebetstreffen
19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 26.07.15

09.00 Uhr Gottesdienst und Kinderbegegnung

Mittwoch, 29.07.15

06.30 Uhr Gebetstreffen
19.30 Uhr Bibelstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft Breitenbrunn

Zur Gärtnerei 8

Freitag, 17.07.15

20.00 Uhr Posaunenchor

Sonntag, 19.07.15

18.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 21.07.15

18.30 Uhr Gemischter Chor
19.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 24.07.15

20.00 Uhr Posaunenchor

Sonntag, 26.07.15

18.00 Uhr Gottesdienst

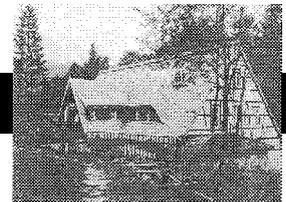
Montag, 27.07.15

19.30 Uhr Gebetsstunde

Dienstag, 28.07.15

18.30 Uhr Gemischter Chor
19.30 Uhr Bibelstunde

OT Antonsthal/Antonshöhe



Allgemeines

Ein rüstiger Rentner feierte Geburtstag

Nicht jeder, der 65 wird, feiert seinen Geburtstag im großen Stil.

Wenn aber zu einer Familie Mitglieder gehören, wie die Freiwillige Feuerwehr Antonshöhe, Vereine, Unternehmen und Bürger aus Antonshöhe und Antonsthal, dann kann ein schönes Fest gelingen.

Langfristig geplant und vorbereitet durch die Bürgerinitiative Antonshöhe und Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr fand aus Anlass des 65-jährigen Bestehens des Ortsteiles Antonshöhe am 26./27. und 28. Juni das Dorffest Antonshöhe/Antonsthal statt.

Durchgeführt wurde es gemeinsam mit dem Ortsteil Antonsthal, der auf sein geplantes Badfest verzichtete und sich in die Durchführung mit einbrachte.

Gäste hatte die Geburtstagsfeier genügend. Sie kamen nicht nur aus Antonsthal, Antonshöhe und Umgebung. Ehemalige Einwohner von Antonshöhe reisten aus Bayern, Thüringen, Nordrhein-Westfalen, Berlin, Brandenburg und anderen Gegenden Deutschlands an.

Nachdem Hausgemeinschaften, Freiwillige Feuerwehr, Handarbeitszirkel und weitere Bürger Häuser und Anlagen geschmückt hatten, begann der Aufbau des „Club-Hauses“.

Auf dem Standort des ehemaligen Kulturhauses errichteten FFw, Bürgerinitiative, Schornsteinbau Etzold, Familie Schmidt, Elektrofirma Schramm/Lorenz und der Feuerwehrverein Pöhla das Festzelt mit den entsprechenden Versorgungseinrichtungen.

So startete unser Fest, unabhängig vom Wetter, am Freitag, dem 26.6.15, mit einer Veranstaltung, in der durch Mitglieder der Bürgerinitiative ein Abriss der geschichtlichen Entwicklung unseres Ortsteiles gegeben wurde und unser Bürgermeister,

Herr Fischer, in seiner Rede die „Einzigartigkeit“ dieses Ortsteiles würdigte. Musikalisch umrahmte die Veranstaltung das „Quintett“ der Familie Susann und Edgar Lein. Sie begleitete auch den gemeinsamen Gesang der „Antonshöher Hymne“, die von Frau Ingrid Lang vor einigen Jahren gedichtet wurde. Zu den Gästen zählten auch ehemalige „Kumpel“ der Schächte unserer Umgebung und Einwohner, die die frühen Jahre unseres Ortsteiles miterlebt hatten.

Der Vortrag über die Entwicklung des Uranbergbaues im Schwarzwassertal und in Antonshöhe durch Herrn Teller aus Johanngeorgenstadt und viele persönliche Begegnungen, begleitet durch eine Disco, beendeten den ersten Tag.

Dem eigentlichen Höhepunkt am Sonnabend ging am Morgen ein Volleyballturnier auf dem Beachvolleyballplatz voraus. Hier siegte die Mannschaft von A WEBA I vor den Mannschaften der Familie Gumprecht und Erla-Crandorf.

Die Eröffnung im Festzelt gestalteten der vereinigte Posaunenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft und der Evangelisch-methodistischen Kirche Antonsthal gemeinsam mit den Schülern der Grundschule Antonsthal.

Der anschließende Spendenlauf um das Rondell unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ mit 37 jungen Läufern erbrachte durch die Spendenpaten (Eltern, Großeltern, Euroakademie Antonshöhe, Neustädter Apotheke und GfS Schwarzenberg) einen Betrag von 543,00 Euro für die Schüler der Brückenbergschule. Deren Freude darüber war der schönste Lohn für die Anstrengung. Die schnellsten Läufer erreichten eine Strecke von ca. 3,5 km. Für alle Teilnehmer spendete die Euroakademie ein kleines Geschenk. Vielfältige Aktivitäten am Rondell, im Festzelt und an der Feuerwehr wurden von den großen und kleinen Besuchern trotz des einsetzenden Regens gut genutzt. Das Kinderschminken bei Frau Rudolph und Kati Ullmann, die Hüpfburg in der Feuerwehr oder auch die Kletterwand kamen bei den jungen Gästen genauso gut an, wie das Silber- und Goldwaschen am Stand des Museums Silberwäsche Antonsthal.



Der nächste Winter kommt bestimmt.



Beachturnier am Samstagfrüh.



Club-Haus.

Auch das Reiten, die Vorführungen der Jugendfeuerwehr, die große Drehleiter, die Mineralienschau bei Herrn Espig und die Tombola und der Trödelmarkt fanden ihre Interessenten. Die Erwachsenen nutzten die Pavillons des Gartenvereins zum Kauf von Blumen, Gurken, Erdbeeren und Kräutern oder der erzgebirgischen Pflege zu Blutdruck- und Blutzuckermessungen sowie die Möglichkeit, Pflegeeinrichtungen unseres Ortes zu besuchen.



Männerballett Johanngeorgenstadt.



Gottesdienst.



Tanz im Club-Haus.

Im Festzeit sorgten die FFW, die Volkssolidarität mit einem Kuchenbasar, die Bar von Normen Schmidt, ein Eisstand und ein Stand für Süßigkeiten für das leibliche Wohl. Der Kindergarten Antonsthal gehörte mit seiner Bastelstraße auch wieder zu den zuverlässigen Partnern unseres Festes.

Umrahmt wurden die vielen persönlichen Begegnungen von Gästen, die sich oft nach vielen Jahren erstmals wieder trafen, vom musikalischen Programm der Brückenbergschule.

Ein Höhepunkt unseres Dorffestes war sicherlich die Tanzveranstaltung am Abend mit der Band „Migma“.

Eröffnet wurde das Abendprogramm vom Männerballett Johanngeorgenstadt, das alle Gäste in die richtige Stimmung brachte.

Die Bewirtung lag wieder in den Händen der Feuerwehr und der Down-town-Bar.

Ein Gottesdienst der Landeskirchlichen Gemeinschaft und der evangelisch-methodistischen Kirche Antonsthal stellte den Auftakt für den dritten Tag dar. Viele Einwohner aus Antonsthal und Antonshöhe und Gäste folgten der Predigt von Pfarrer Arnold und den verbindenden Worten von Thomas Weigel.

Der Posaunenchor gab dem Gottesdienst einen festlichen Rahmen.

Den Abschluss unseres Dorffestes bildeten eine gefühlte Wanderung durch Antonshöhe mit unserer „Gemeindeschwester Resi“ und der gemütliche Frühschoppen, bei dem man nochmals viele Erinnerungen austauschte und eine positive Bilanz zog.

Auf Wiedersehen zum 70. mit einem herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Bürgerinitiative Antonshöhe

Heimatverein „Silberwäsche“ Antonsthal Gruppe Wandern

21. Drei-Länder-Treffen am 27. Juni in Wallenfels

28 Wanderfreunde aus unserer Wandergruppe, verstärkt durch Teilnehmer aus unserer „Hauptstadt“, begaben sich auf den Weg nach Oberfranken. Leider nur diese geringere Anzahl, weil sich zwei wichtige Veranstaltungen überlagerten. Im Vogtland, während einer Pause, sangen wir unserer Wanderfreundin Jutta Ballmann nachträglich ein kleines Geburtstagsständchen.

In Wallenfels angekommen, wurden wir vom Obmann des dortigen gastgebenden Frankenwaldvereins, Jürgen Schlee, gemeinsam mit den Gruppen aus Thüringen (Blankenberg und Lauscha) und eine weitere Gruppe aus Bayern (Dürrenwaid) herzlich begrüßt.

Nach einem gemeinsamen Frühstück gab es zwei Wandermöglichkeiten. Trotz Nieselregen nahmen fast alle Wanderfreunde an den Wanderungen teil. Beide Wanderwege waren etwa sechs Kilometer weit. Der erste, vom Profil anspruchsvollere, war der Kapellenweg. Die sachkundige Führung an Zeugnissen der bayerischen Volksfrömmigkeit entlang, wie Marter, Nepomuksäule, verschiedenen Kreuzen, Kapellen und der katholischen Kirche vorbei, übernahm der Wanderwart des Frankenwaldvereins Dr. Harald Tragelehn mit seiner ebenfalls als Wanderleiterin tätigen Lebensgefährtin.

Die zweite Wanderung wurde von mehr Wanderfreunden genutzt. Die Wanderleiter Horst Hofmann und Rudolf Senftleben erklärten sachkundig die Besonderheiten der Landschaft, der Natur, der Schutzhütte am Silberberg und der Silberbergkapelle. An der Hütte jodelten zwei Teilnehmerinnen aus Lauscha ein schönes Lied.

Nach einiger Verspätung trafen wir uns alle wieder im Kulturzentrum der Stadt Wallenfels. Die dortigen Wanderfreunde hatten fleißig für das leibliche Wohl gesorgt, und so konnten sich alle ausgiebig laben.

Die Stadtkapelle (ein Blasorchester) begleitete von nun an immer wieder mit schöner Musik.

Alle hatten sich gestärkt, und Wanderfreund Schlee begrüßte alle Wanderfreunde und Ehrengäste noch einmal offiziell, den 1. Vorsitzenden des gesamten Frankenwaldvereins Dieter Frank, den 1. Bürgermeister von Wallenfels Jens Korn und Dr. Tragelehn. Diese und die einzelnen Vertreter der Wandergruppen richteten zwischen den Programmpunkten ebenfalls ein Grußwort an die Anwesenden und überreichten und erhielten ein Gastgeschenk.

Der Nachmittag wurde durch Kulturbeiträge der Gastgeber aus Wallenfels, der Gäste aus Lauscha und Dürrenwaid gestaltet.

Am gleichen Tag fand hier das traditionelle Schauflößen statt. So überraschte uns ein lustiges, männliches, jugendliches Flößerballett und später ein sehr sehenswerter Auftritt des

Balletts der Flößermädchen. Der zu jedem Treffen mit seinem Akkordeon uns unterhaltende Wanderfreund Sepp Eger verabschiedete sich mit seinem beliebtesten Lied. Anschließend sangen zwei und danach fünf Herren, begleitet von der Chefin des Blasorchesters, drei Lieder und als besonderen Höhepunkt das Flößerlied.

Die Gruppe aus Lauscha bot unter der bewährten Leitung der Familie Müller Chorlieder dar und zwei Damen jodelten gekonnt ein Solo.

Ein Duo aus Dürrenwaid erfreute uns ebenfalls mit einem Strauß von Liedern.

Der Nachmittag klang mit einem gemeinsamen Gesang je eines Liedes aus der jeweiligen Region und der Unterhaltung durch die Stadtkapelle aus.

Das nächste Drei-Länder-Treffen findet 2016 in Blankenberg statt.

Mit unserem Fahrer Uwe Weidtmann erreichten wir am späten Abend unser heimatliches Ziel.

Dank an unseren Wanderleiter für die gute Organisation.

H. und J. Schenk

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Antonsthal



Mittwoch, 15.07.15

19.15 Uhr Posaunenchor

Donnerstag, 16.07.15

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 19.07.15

10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Donnerstag, 23.07.15

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 26.07.15

10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Dienstag, 28.07.15

09.00 Uhr Gebetskreis

Landeskirchlichen Gemeinschaft Antonsthal

Donnerstag, 16.07.15

18.30 Uhr Gebetskreis

19.00 Uhr Bibelstunde

Freitag, 17.07.15

19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 19.07.15

09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
+ Kinderstunde

Donnerstag, 23.07.15

19.00 Uhr Vorstand

Freitag, 24.07.15

19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 26.07.15

08.30 Uhr Sakramentsgottesdienst
+ Kinderstunde

OT Erlabrunn/Steinheidel



Allgemeines

Ortsfeuerwehr Erlabrunn

Freitag, 17.07.2015

08.00 –

21.00 Uhr Thema: Besichtigung Rettungswache
verantwortlich: WL



Freitag, 31.07.2015

18.00 –

21.00 Uhr Thema: OTS Parkhaus Kliniken Erlabrunn gGmbH
verantwortlich: WL

Mundartecke

Ne Zenker Fritz seine Heilmethoden

Neinzhunnertvieresiebzig hat e Kolleg vo mir Pulterobnd. Do sei Mad im Eisenwark Wittigsthol arbiten tat, wur dorte dr Pulterobnd gefeiert. Do iech bei de Wittigstholer gut bekannt war, muß iech an den Obnd bei dr Kapell paarmol mit auftraaten, singe un Schnorken drzöhl. Do gob egal aaner ne Runde aus, egal wos annerschter. Dos durchenanner hat nocherds aah sei Wirkung. Wu iech aus'n Auto raus bie, die mich haamgefahren hatten, hot's mich vorne Haus hiegehaa. Zen Glück stand do dr Hydrant, wu ich mich huchziehe kunnt. Mir tat allis weh. Iech bie gelei ze Bett. De Fraa war zen Glück net do, die war zur Kur in Warmbad. Früh kam iech net aus'n Bett. Zen Gelick hat de Mad Spötschicht, die muß mich huchziehe. Wu iech aus'n Bett war, dacht iech, de Rippen wärn klar. Of Arbit sahten de Kollegn, gieh zen Dokter. Iech kunnt ball kaa Luft huln. In dr Poliklinik wur iech zen Dokter Lorenz geschickt. Wußt garnet, doß's den gob, kannt bluß de Frau Lorenz, die war bekannt.

Noch ner kurzen Unnersuchung saht daar: Sie haben eine Rippenfellentzündung. Aar verschrieb mr Schmerztabletten un Bettruhe. Iech dacht, du kast mr ja e Dokter sei. Iech hob allis bluß kaa Rippenfellentzündung. Iech hatt paar Gahr vorhaar aane, do wußt iech, wie die beschaffen war. Noch ner Woch muß iech wieder nei. An dr Aufnahme saht iech bluß Dokter Lorenz un do landet iech bei daare. Se gucket of de Kart (früher gob's vor geden Patient ne Karteikart, kenn Computer) un freget noch'n Befinden. Iech saht net besser. Se horchet mich nu o un tat mich ablosen: Sie haben doch keine R., sondern eine Interkostalneuralgie.

Seit domols kenn iech dos Wort. Iech dacht, du dumme Gans, waar hot dä die Diagnose gestellt, iech doch net. Do mußte dein Ma ablosen.

Da müssen Behandlungen gemacht werden, und zwar Kurzwelle, aber wo?

Das ist doch umständlich jeden Tag hierher. Iech saht: Mir hamm doch 's Krankenhaus of dr Nos. Se saht, ob die das ambulant machen?

Iech wur ball nimmeh. Se war Wismutärztin aah ne zeitlang in Erlabrunn. Su bie iech nu haamzu nei dr Bäderabteilung, su sahten mir immer zur Physiotherapie. Vorne soß de Schneider Hanne, daar iech men Behandlungsschei gob. Do kam dr Zenker Fritz drzu un frug, wos fer Probleme iech hob. Iech saht: kaane, bluß gruße Schmarzen. Na da lege dich mal auf die Pritsche. Nu tat daar mich oföhl, aber net sachte, sondern darb, als wenn'r mich massiern wollt. Iech bläket vor Schmerz, Fritz, bist du verrückt? Aar saht, hast du Zeit? Freilich, bie doch krank geschriebl. So da ziehe dich mal ganz aus un lege dich auf die Pritsche, wir machen eine Sonderbehandlung. Die Kurzwelle hat noch Zeit. Wenn die Internisten nicht weiter wissen, wie bei dir, verordnen die immer Kurzwelle.

Aaar machet nu enn Kübel haaßes Wasser, wu iech de Baa einstecken muß. Drwalle richtet aar de Pritsch mit enn nassen kalten Tuch ah, wu iech mich drauflegn muß. De Baa warn feirrut wie's Höllnfeier.

Of den nassen eiskalten Tuch nahms mir de Luft, iech bläket. Dr Fritz drücket mich richtig nei, tat mich eiwickeln, leget e paar Wolldecken drauf un alle paar minuten fühllet aar, ob iech schu dünsten tät.

Iech saht, du mit dein Gelump, do komm iech net zen schwitzen. Aar saht, du mit deiner Schwitzerei, das ist doch was anderes, du muß dünst, leicht, feuchte Stirn haben. Was issen do dr Unnerschied wollt iech wissen. Seine Drklärung waß iech nimmeh su richtig, aber mol saah, ob iechs zambbreng. Das nasse kalte Tuch bewirkt die Unterkühlung deines Körpers, zur Erreichung der normalen Körpertemperatur hast du die heißen Beine. So fließt nun dein Blut schneller durch die tausenden Äderchen, die durch die Zerrung den Schmerz verursachen und tragen zum Schmerzabbau bei. E bissel hob iech vrstanden, wos dr Fritz maahnet.

Aar packet noch zwee Decken drauf un hauet ab nauf of Statiu. Mir wursch langsam warm un su schlief iech ei. Nocherds kam de Seltmann Ev, wecket mich un freeget, wie lang liegst du schu? Iech saht, seit halb elfe. Wos? Itze isses gelei halb aans, meine Frauen müssen ins Wasserbecken, was gelei drnaahm war. Se wickelt mich aus un bläket, Gisela, bein Gola liegn die Decken drauf, die du gesucht hast. Naa, unner Fritz haut ab un sogt nischt. Iech ziehet mich fix a un machet ehaam.

Aber? Wos war de dos? Dr Schmarz war wag. Arscht an dr Pforte kamer wieder, aber net su stark. Ne nächsten Tog ging's schmarzfrei bis zr Pforte zweea. Am Freitag war iech ganz schmarzfrei. Dr Strom vo dr Kurzwall kunnt gespart warn.

Am Mantig muß iech wieder zur Lorenzen. Noch ihrer Frog, wie's geht, saht ich: Ganz gut, iech kann wieder arbeiten gehen. Do tat se mich wieder ablosen. Das bestimme ich, wann ich sie gesund schreibe. Von Fritz seiner Rosskur hob iech natürlich nischt drzöhl. Nu war iech noch ne Woch drhaam un tat vun Kannepee aus när Fußball gucken. De DDR tat doch die Fußballweltmaasterschaften aus dr BRD alle Spiele übertrogn. Is Beste vo dem Pulterobndufall war, doß iech ab zaahnten Juni Neinzhunnertvierefuchzig Nichtraucher bie, dos warn heier aanevierzig Gahr niketinfrei, hurra.

Gotthard Lang

OT Rittersgrün/Tellerhäuser



Allgemeines

Bericht zur Sitzung des Ortschaftsrates Rittersgrün am 08.06.2015

Die Juni-Sitzung des Ortschaftsrates Rittersgrün fand am 08.06.15 im Vereinsraum im Schulzwischenbau statt.

Nach der Protokollkontrolle befassten sich die Ortschaftsräte mit dem Thema der Wanderwegspflege im Ort.

Die Pflege und Beschilderung der Wanderwege wird über den EZV Rittersgrün durch die beiden Wegewarte Dieter Poller und Andre Falk wahr genommen. Der Ortschaftsrat dankte den Wegewarten für ihre regelmäßigen Kontrollen und Instandsetzungen, ist doch diese Arbeit komplett ehrenamtlich.

Während es bei der materiellen Sicherstellung der Arbeiten durch die Gemeinde Breitenbrunn keine Probleme gibt, positionierte sich der Ortschaftsrat zum Thema einer Aufwandsentschädigung für eigene Auslagen der Wegewarte. Diese wurde in der Vergangenheit bei der Bürgerstiftung Dresden durch den EZV Rittersgrün bzw. den Erzgebirgsverein beantragt und ausbezahlt, allerdings erfolgte dies in der Vergangenheit nicht in allen Ortsteilen der Gemeinde gleich. Daher regte der Ortschaftsrat an, zukünftig eine Aufwandsentschädigung gemeindeweit über die Gemeindeverwaltung zu beantragen.

In einem weiteren Punkt diskutierten die Ortschaftsräte die Einhaltung der Polizeiverordnung in Rittersgrün. Als stets aktueller Kritikpunkt ist die Hundehaltung Gegenstand wiederholter Bürgerbeschwerden, insbesondere die Problematik des „Freilauflassens“ der Hunde bzw. das Problem fehlender Beseitigung der Hinterlassenschaften der Tiere.

Auch wurde die in der Polizeiverordnung verankerte Vorschrift über die Anbringung von Hausnummern thematisiert. Hier sollte jeder Hausbesitzer bzw. Grundstückseigner besonders im eigenen Interesse selbst prüfen, ob die Kennzeichnung seines Anwesens auch bei Dunkelheit für ortsfremde Ärzte, Lieferanten etc. wirklich erkennbar ist. Der Ortschaftsrat wird sich dieses Themas weiter annehmen.

Da keine aktuellen Bauanträge zur Stellungnahme vorlagen, werteten die Ortschaftsräte noch kurz die örtlichen Veranstaltungen wie auch die Wahlen zum Bürgermeister und Landrat aus. Der Ortschaftsrat möchte auf diesem Wege noch einmal allen Helferinnen und Helfern, die zum reibungslosen und guten Ablauf der Wahlen beigetragen haben, herzlich danken. Der Termin der nächsten Sitzung des Ortschaftsrates steht noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich dazu sowie zur Tagesordnung über die ortsübliche Bekanntmachung.

Das vollständige Protokoll der Sitzung ist zu den Öffnungszeiten des Bürgerbüros einsehbar.

Thomas Welter
Ortsvorsteher

Ortsfeuerwehr Rittersgrün



Freitag, 17.07.2015

19.00 –
21.00 Uhr Thema: Löschangriff
verantwortlich: Kam. T. Gruner

Freitag, 31.07.2015

19.00 –
21.00 Uhr Thema: Einsatzübung Menschenrettung
verantwortlich: WL

Freizeittreff 11+

für Kinder (ab Klasse 5), Teenies & Jugendliche
im ehemaligen Vereinsraum der Turnhalle Rittersgrün
Infotelefon: 037757/18856

Öffnungszeiten:

Donnerstag: 16.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 15.30 – 19.30 Uhr
(16. + 17.07.15 wegen Urlaub geschlossen!)

Angebote:

- ... Treffpunkt zum Quatschen, Musik hören, Relaxen, Freunde treffen ...
- ... Billard, Dart, Tischtennis, Kicker ...
- ... jede Menge Spiel- & Gestaltungsangebote ...
- ... kleine Snacks ...
- ... Raum und Platz für Eure Ideen ...



Träger:
Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Aue-Schwarzenberg e.V.
Dorfberg 14 in 08359 Breitenbrunn
Tel. 037756/78727 Fax: 037756/89531



die lobby für kinder

25. Rittersgrüner Bahnhofsfest – eine kurze Nachlese

Das Jubiläumsbahnhofsfest vom 19. bis 21.06.2015 ist Geschichte. Auch wenn der „Wettergott“ nicht unbedingt zu einem perfekten Fest beitragen wollte, so wurde es trotzdem zu einem erfolgreichen und würdigem Jubiläum unseres Bahnhofsfestes.



Die Parkbahn war trotz Regen gut besucht.



Die Jugendfeuerwehr zeigte ihr Können.



Stefanie Schneider und Richard Freitag zu Gast beim Bahnhofsfest.



Das Glücksrad zum Kinderfest war stets umlagert.



Die K4-Minischanze war an beiden Tagen Anziehungspunkt für Mutige.

Es ist mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle all denen ganz herzlich zu danken, die mit ihrem Engagement, Einsatz und mit ihrer Unterstützung zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Es ist keinesfalls selbstverständlich, dass Helfer extra für die Vor- und Nachbereitung Urlaub nehmen, unzählige Stunden Arbeit und private Mittel, Werkzeug etc. vor, während und nach dem Fest investierten, um die Veranstaltung für die Rittersgrüner und Gäste zu einem Erlebnis zu machen.

Mein Dank geht auch – ebenso im Namen der veranstaltenden Vereine – an die Sponsoren und Spender, die finanziell bzw. materiell einen beträchtlichen Anteil an den erheblichen Kosten getragen haben.

Besonders möchte ich aber auch noch einmal die Zusammenarbeit der Rittersgrüner Vereine und Institutionen erwähnen. Nicht nur die Hauptorganisatoren von Sportverein, Schützen, Feuerwehr und Schmalspurbahnmuseum waren Garant für den Erfolg, auch die Beteiligung und das Engagement der AWO-KITA Rittersgrün, der Kirchgemeinde, unseres Posauenchores, des Gartenvereins, des Seniorenvereins, des Partnerschaftskomitees und des Ferienlandes Westerzgebirge u.a. dürfen nicht vergessen werden.

Der Besuch aus unseren Partnergemeinden Münstertal und Nova Role/Depoltovice sowie das deutsch-tschechische Kinderfest zeigte zudem, dass unsere Ortspartnerschaften nicht nur auf dem Papier existieren und einmal mehr mit Leben erfüllt werden konnten.

Einige Impressionen vom Fest und Hinweise zu den Festsouvenirs finden Sie auf der Internetseite www.bahnhofsfest-rittersgrün.de.

Die erste gemeinsame Auswertung der organisierenden Vereine nach dem Fest bestätigte den auch von vielen Besuchern geäußerten Wunsch, dass es auch im Jahr 2016 ein Rittersgrüner Bahnhofsfest geben soll.

Thomas Welter
Ortsvorsteher

Johannes Schmalfuß (1893 – 1967)

Sie ist schon merkwürdig, die Betrachtung von Personen der Zeitgeschichte, speziell die ihrer Rolle im NS-System. Mitunter scheint es, als gälten die Maßstäbe der DDR noch immer. Während die einen ungeprüft weiterhin pauschal als NS-Täter verurteilt werden, bleiben andere nach wie vor unangetastet. Ich spreche von dem Beitrag von Manfred Richter über Johannes Schmalfuß in der vom Chronistenstammtisch Rittersgrün e. V. 2014 herausgegebenen Broschüre über Rittersgrüner Persönlichkeiten und Originale. Demnach wurde Johannes Schmalfuß in Freiberg geboren, war ein zielstrebiges Autodidakt, „schaffte es zum Doktor der Philosophie“, gelangte durch die Wandervogelbewegung nach Rittersgrün, leitete eine Buchhandlung in Schwarzenberg, litt im Krieg „und kam als Offizier am Ende des Krieges in Kriegsgefangenschaft“, engagierte sich nach dem Zweiten Weltkrieg „sehr stark in der Friedensarbeit, [...] und war dann Mitglied im Deutschen Friedensrat in Berlin“, setzte sich sehr für Rittersgrün ein und schrieb sanftmütige Erzählungen und Märchen. Schmalfuß' chamäleonartige politische Wandelfähigkeit scheint lange über seinem Tod hinaus zu wirken. Was hier berichtet wird, ist bei weitem nicht alles, was zum Leben von Johannes Schmalfuß gesagt werden muss, denn auch in Bezug auf sein eigenes Leben war er ein kreativer Märchenerfinder. Leider bemühten sich die Chronisten nicht um weitere Fakten und Herr Richter schrieb allzu schnell auf, was er zu wissen glaubte.

Johannes Schmalfuß wurde am 3. Februar 1893 (nicht am 23.2., wie Richter schreibt) in Freiberg geboren. Nach Beendigung der Schulzeit und einer kaufmännischen Ausbildung meldete er sich 1914 freiwillig zum Kriegsdienst im Ersten Weltkrieg und diente bei einem Jägerbataillon vorwiegend in Frankreich. 1918 wurde er als Leutnant und Besitzer des EK I und II aus dem Militär entlassen. Er ging nach Leipzig zum Studium, wo er im Juli 1919 Mitbegründer des Bundes Deutscher Frontsoldaten (Stahlhelm) war. Nach Studium, vermutlicher Promotion (weder der Deutschen Nationalbibliothek Leipzig noch der Universitätsbibliothek liegt eine Doktorarbeit von ihm vor) arbeitete er in einem Verlag in Leipzig. 1928 zog er nach Rittersgrün und gründete 1930 in Schwarzenberg eine Buchhandlung.

1933 trat er der NSDAP bei, war bis 1934 Propagandaleiter der Ortsgruppe Schwarzenberg, wechselte in die NSDAP-Gauleitung Sachsen und folgte 1936 einer Berufung zum Reichspropagandawart beim Reichsbund der Kinderreichen, der dem Rassepolitischen Amt der NSDAP angeschlossen war.

Schmalfuß belegte 1935 einen Kurs an der Reichsführerschule in Bernau (seit 1933 Einrichtung zur Schulung der NS-Elite, Lehre der nationalsozialistischen Weltanschauung, basierend auf Rassismus und Antisemitismus, seit 1936 „SD-Führerschule“, Referenten u. a. Julius Streicher, Adolf Eichmann).

Anschließend war Schmalfuß als Reichsfachredner für Rassenpolitik eingesetzt. 1937 trat er der SS bei, gehörte dem Rasse- und Siedlungshauptamt der SS an und wurde stufenweise befördert, 1941 zum SS-Hauptsturmführer.

Ein Foto, auf dem er in SS-Uniform neben Hitler zu sehen ist, war unter anderem auch im „Erzgebirgischen Volksfreund“ vom 16. Januar 1937 abgebildet.

1941 wurde er in die Reichsschrifttumskammer aufgenommen, denn Schmalfuß veröffentlichte bereits während der NS-Zeit im „Schwarzenberger Tageblatt“ regelmäßig Gedichte, unter anderem über Treue, Blut und Vaterland, die deutsche Familie sowie Lobpreisungen auf den Führer oder die SA. Er schrieb auch für den „Völkischen Beobachter“ und andere NS-Tageszeitungen oder Zeitschriften wie „Volk und Rasse“ und war 1940

Mitverfasser des Bevölkerungspolitischen ABC. Seit 1939 gehörte Johannes Schmalfuß, vermutlich wiederum freiwillig, der Wehrmacht an. Anfangs als Leutnant in Berlin-Strausberg, nach kurzem Einsatz in Frankreich kam er 1941 an die Ostfront. 1942 leistete er Dienst als Adjutant im Gefangenen-Durchgangslager 124 in Gshatsk und ab September als stellvertretender Ortskommandant Gshatsk. 1943 wurde er zum Oberkommando der Wehrmacht (OKW) beordert, als „Chef Kriegsgefangenschaft“. Im selben Jahr war er für eine „Säuberungsaktion“ im Durchgangslager Pavlograd verantwortlich, bei der 80 Kriegsgefangene erschossen wurden. Seit März 1944 diente er im OKW in der Nationalsozialistischen Führung, Arbeitsgruppe Inland.

Noch im Februar 1945 hielt er in Hauptmannsuniform auf dem Markt in Schwarzenberg eine Rede, in der er mit Durchhalteparolen warb. Vom 9. bis 26. Mai 1945 befand er sich in Bayern in amerikanischer Kriegsgefangenschaft und kehrte bereits Anfang Juni zu seiner Familie nach Rittersgrün zurück.

Parallel zu den politischen Verhältnissen nach Kriegsende 1945 änderte sich auch Johannes Schmalfuß, das heißt, eigentlich änderte er sich nicht, denn sein geflissentliches Streben nach Anerkennung und Anpassung sowie sein Opportunismus blieben ihm immanent. Eigenen Angaben zufolge wurde Schmalfuß am 4. Juli 1945 vom NKWD in Annaberg inhaftiert, kam aber bereits am 2. August wieder auf freien Fuß und war danach im Auftrag eines russischen Offiziers mehrfach in der amerikanischen Zone.

1946 wollte Schmalfuß in Zwickau einen Verlag und Vertrieb für antifaschistische Literatur und Kinderbücher einrichten. Mit Vorlage einer Mitgliedskarte der antifaschistischen Bewegung vom August 1945, einer Unbedenklichkeitsbescheinigung vom Vorsitzenden der SED-Ortsgruppe in Rittergrün Fritz Pöller und einer Befürwortung von Kreispolizeileiter Paul Günther erhielt er von der SED in Zwickau die für die Verlagsgründung notwendige Bescheinigung, dass er nicht Mitglied der NSDAP und ihrer Gliederungen gewesen sei. Somit befürworteten das Nachrichten- und das Kulturamt Zwickau seinen Antrag wohlwollend.

Immerhin war das Landesnachrichtenamt auf ihn aufmerksam geworden und so veranlasste die Kriminalpolizei Zwickau am 7. Mai 1947 seine Festnahme, weil er seine Zugehörigkeit zur NSDAP verschwiegen hatte. Er wurde der sowjetischen Behörde zugeführt, die jedoch „seine Aburteilung durch deutsche Gerichte anordnete“. Daraufhin wurde er am 29. Juli 1947 wieder entlassen.

Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft hatten eine Hausdurchsuchung veranlasst, bei der unter anderem Zeitschriften aus der amerikanischen Zone gefunden wurden. Während der ehemalige Buchhändler Kurt Barthel aus Rittergrün wegen des Besitzes derselben Zeitung (Die neue Zeitung) von einem Sowjetischen Militärtribunal zu 10 Jahren Arbeitslager verurteilt wurde, galt dasselbe bei Schmalfuß offenbar nicht als belastend. Vielleicht glaubte ihm die Polizei sogar, dass er diese Zeitung von Erich Kästner aus München zugeschickt bekommen hätte.

Aufgrund mehrerer Indizien wurde Schmalfuß im Februar 1948 erneut inhaftiert und am 11. Juni 1948 von der 12. Großen Strafkammer des Landgerichts Zwickau gemäß Kontrollratsdirektive 38 zu zehn Monaten Freiheitsentzug verurteilt, weil er die nationalsozialistische Gewaltherrschaft durch Wort und Tat unterstützt hatte. Aufgrund einer Amnestie vom 18. März 1948, nach der alle Verurteilten mit einem Strafmaß von weniger als einem Jahr zu entlassen waren, kam er sofort nach der Verhandlung auf freien Fuß.

Johannes Schmalfuß hatte offenbar keinerlei Schuldbewusstsein. In Vernehmungen und Begründungen stellt er sich als Antifaschist, Helfer der Kommunisten und Liebhaber jüdischer Literatur dar und gab sich bezüglich offensichtlicher Sachverhalte und Falschaussagen reumütig. Nach seiner raschen Freilassung war er nicht einfach froh, glimpflich davon gekommen zu sein, sondern maßte sich an, ein Gesuch auf Erlass der ihm auferlegten Sühnemaßnahmen zu stellen, dem jedoch nicht stattgegeben wurde.

Schmalfuß verstand es sich einzuschmeicheln, war im Kulturbund und im Deutschen Friedensrat aktiv, korrespondierte mit Personen der höchsten politischen Ebene, zeichnete gern mit „Ihr Friedensfreund Schmalfuß“ und engagierte sich bei Hilfsaktionen für Albert Schweitzer, den als „Lieber verehrter Freund und Meister“ anscrieb. Schmalfuß schmückte sich außer mit angeblicher Freundschaft mit prominenten Personen auch mit verschiedenen Titeln und Funktionen oder bekleidete diese wirklich, wie beispielsweise Mitglied im Bezirksausschuss der Nationalen Front, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Rundfunks und des Fernsehens, Stellvertretender Vorsitzender des Zentralen Kernausschusses und vieles andere mehr. Und er schrieb Märchen, wie die Chronisten in ihrem Beitrag richtig feststellten.

Bezüglich seiner Person ist dem Untersuchungsleiter der Kriminalpolizei Zwickau zuzustimmen, der 1949 schrieb: „Schmalfuß ist ein Konjunkturritter, der die jeweils bestehenden politischen Verhältnisse für sich ausnutzt.“

Vor diesem Hintergrund kann Schmalfuß nicht wohlwollend als „Original“ bezeichnet werden.

(Dem Artikel liegen folgende Quellen zugrunde: Bundesarchiv Berlin/Bestände des Berlin Document Center; Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen / Strafakte; Auskunft der Deutschen Dienststelle Berlin; Albert-Schweitzer-Gesellschaft; Harten, Hans-Christian: Rassenhygiene als Erziehungsideologie des Dritten Reichs, Berlin 2006, S. 217.)

Lenore Lobeck

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Rittersgrün

Gottesdienste

Sonntag, 19. Juli

08.30 Uhr Predigtgottesdienst

Sonntag, 26. Juli

09.30 Uhr Predigtgottesdienst

Wöchentliche Veranstaltungen

montags	16.00 Uhr	Konfirmanden 7. Klasse
dienstags	19.30 Uhr	Kirchenchor
mittwochs	19.30 Uhr	Posaunenchor
freitags	20.00 Uhr	Junge Gemeinde

Am 13. Juli beginnen die Sommerferien. Dann haben auch einige Gemeindeglieder Sommerferien.

Gemeindeveranstaltungen

Donnerstag, 16. Juli

09.00 Uhr Mutti-Kind-Kreis

Kirchliche Veranstaltungen in Tellerhäuser

freitags

19.00 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 19. Juli

14.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Sonntag, 26. Juli

09.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Rittersgrün



Sonntag, 19.07.15

09.00 Uhr Gottesdienst in Breitenbrunn

Dienstag, 21.07.15

19.00 Uhr Bibelstunde bei Fam. Hans-Jochen Fritzsich

Sonntag, 26.07.15

09.00 Uhr Gottesdienst in Breitenbrunn

Dienstag, 28.07.15

19.00 Uhr Bibelstunde bei Fam. Hans-Jochen Fritzsich

Landeskirchliche Gemeinschaft Rittersgrün

Karlsbader Str. 31, 08359 Breitenbrunn OT Rittersgrün

Mittwoch, 15. Juli

09.30 Uhr Kinderfrühstück

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonnabend, 18. Juli

18.30 Uhr EC-Jugendstunde in Scheibenberg
Abfahrt: 18 Uhr

Sonntag, 19. Juli

10.00 Uhr Sonntagsschule

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 22. Juli

09.30 Uhr Kinderfrühstück

Sonnabend, 25. Juli

19.00 Uhr EC-Jugendstunde

Sonntag, 26. Juli

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Montag, 27. Juli

19.30 Uhr Frauenstunde

Herzliche Einladung ...

... zum Poker-, Skat- und Romméabend
am 24. Juli (Freitag) um 19.00 Uhr
im „Plumbum“



Die Schneider Gruppe
 Automobile nach Maß.

ABWRACKPRÄMIE

Nur im Juli und August!

2.500,- € geschenkt
 nur bis 31.08.2015 für Ihr Altfahrzeug beim Kauf eines
 Vorführwagens (außer Dacia)

Die Schneider Gruppe verkündet wie die Bundesregierung am 15. Januar 2009 Folgendes:
 Beim Kauf eines Vorführwagens der Schneider Gruppe (ausgenommen Dacia) bekommen Sie eine
 Verschrottungsprämie von 2.500 Euro. Für die Abwrackprämie kommen alle gebrauchten PKWs in Frage.

DIE SCHNEIDER GRUPPE GMBH FIL. AUE
 Schlemaer Str. 2 · 08280 Aue · Tel.: 03771 / 450 397 0

www.dieschneidergruppe.de

Gelegenheits- und Familienanzeigen sind im örtlichen Mitteilungsblatt am sinnvollsten.

ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH

Über den Tod spricht man nicht.
 Wieso eigentlich?

Bei uns finden Sie nicht nur Sachverstand, sondern auch Verständnis.

Bestattungshaus in
Annaberg-Buchholz
 Gabelsbergerstraße 4
 09456 Annaberg-Buchholz
 Telefon (03733) 42 123

Bestattungshaus in Bärenstein
 Annaberger Straße 4, 09471 Bärenstein
 Telefon (037347) 803 74

Bestattungshaus in Oberwiesenthal
 Zechenstr. 17, 09484 Kurort Oberwiesenthal
 Telefon (037348) 23 441

qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister

www.antea-bestattung.de



▶ 50 Stück
 ▶ 16 Seiten
 ▶ DIN A4

schon ab **83,-**
 inkl. MwSt. und Versand

Hochzeitszeitung

primoprint.de
 Ihre Online-Druckerei

FLYER Schülerzeitungen **BÜCHER** Präsentationsmappen **AUFKLEBER**
 Diplomarbeiten **VEREINSHEFTE** Blöcke **HOCHZEITSZEITUNGEN**
BILDKALENDER Aktenordner **MENÜKARTEN** TÜRHÄNGER
 Einladungskarten **VISITENKARTEN** DURCHSCHREIBESÄTZE

www.facebook.com/primoprint

www.primoprint.de

BESTATTUNGSINSTITUT NEIDHARDT
 Hilfe im Trauerfall
 in Johannegeorgenstadt und Eibenstock

Ein hilfreiches Zurseitestehen in Würde und Pietät ist unser oberstes Gebot in den schweren Stunden beim Heimgang Ihres lieben Angehörigen. Auf Wunsch kommen wir zu einem Hausbesuch oder bitten Sie um ein Gespräch in unser Bestattungshaus.

8 % Nachlass auf Gesamtleistungen
 des Unternehmens für Freie Presse Karteninhaber.

Tag und Nacht: Ruf 03 77 52 / 20 71
www.bestattungen-neidhardt.de

Bestattungsdienste
Johannes Mann GmbH
 Verbindungsstraße 1 ♦ 09481 Scheibenberg
☎ 037349-6610
www.bestattung-mann.de

Familienbetrieb – seit 1959 im Dienst am Menschen

Bestattungen auf allen Friedhöfen!
 Wir stehen Ihnen im Trauerfall helfend zur Seite, erledigen auf Wunsch alle Formalitäten und Wege.
 Sie müssen nicht außer Haus!

Ich mag Menschen



Kirchliche Sozialstation
„Schwarzwasserthal“ e.V.
Erlabrunn

Diakonie

Mit examiniertem Stammpersonal bieten wir Ihnen:

- Ambulante Kranken- und Altenpflege
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Betreuungsleistungen
- Hauswirtschaftshilfe

Sie erreichen uns jederzeit unter
Tel. 03773 / 5 88 88
Graupnerweg 5 • 08359 Breitenbrunn / OT Erlabrunn



Beeren Pflücker
Das Original aus Schweden!

Sport Albert GmbH
Klingenthaler Straße 34
08262 Muldenhammer

Tel.: 037465/40410
www.beerenpfluecker.de
info@sportalbert.de

DEUHSING Autoservice

Autoservice Deuhsing · Talstraße 128 · 08359 Breitenbrunn
Tel.: 037756 17 90 70 · Mobil: 0174 97 83 517 · Fax: 037756 7 98 45
email: info@deuhsing.de · www.deuhsing.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 7.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 8.00 – 12.00 Uhr

BESUCHEN SIE UNS. WIR FREUEN UNS AUF SIE!

**Neuwagen | Gebrauchtwagen | Diagnose
Reparatur | Service | TÜV/AU | Fahrzeugbau
Finanzierung | Reifenservice | Achsvermessung**

RT

BEDACHUNG
Dachdeckermeister Rico Thamm

Zainhammerstraße 4
08359 Breitenbrunn
OT Rittersgrün

Tel.: +49 (37757) 819987
Handy: +49 (162) 2823163
Mail: rt-bedachung@t-online.de
www.rt-bedachung.de

Dacheindeckung • Abdichtung • Fassadenverkleidungen
Energetische Sanierung • Reparaturen & Wartungen
kostenloser Dach-Check

ARBEITSSCHUTZ • BERUFSBEKLEIDUNG • SERVICE

Immer perfekt inszähniert

TÄUBNER
Arbeitskleidung für Medizin und Pflege



Ganz entspannt probieren und einkaufen im schicken, neu gestalteten

TÄUBNERSTORE
in 08352 Raschau, Straße des Friedens 4a

www.taebner-arbeitskleidung.de

TÄUBNER Arbeitskleidung

Suchen Sie ein schönes Geschenk?

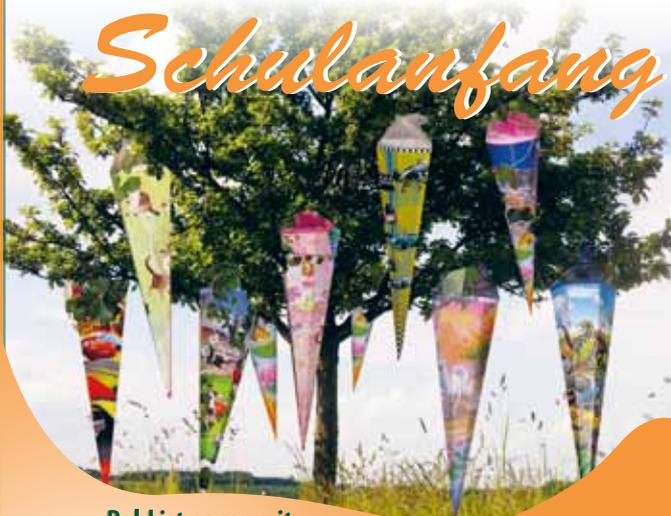
ISBN 978-3-86595-347-6 **17,90 €**

ISBN 978-3-86595-206-6 **17,90 €**

ISBN 978-3-89570-593-9 **17,90 €**

Alle Titel sind erhältlich bei:
www.amazon.de
www.geigerverlag.de
Ihrer Buchhandlung

Schulstart



**Bald ist es so weit...
...Stifte und Ranzen liegen schon bereit!**

Eine tolle Feier und dann kommt das Bedanken dran.

Ganz einfach mit einem Inserat in Ihrem Amtsblatt.

Ihr Team vom Secundo-Verlag in Neumark berät Sie gern.
Telefon: 03 76 00 / 36 75 | E-Mail: info@secundoverlag.de

-- 07/2015/29 --